

INFORMATIONSBRIEF

HERBST/WINTER 2008

**Master-Studiengang Mediation und
Institut für Konfliktmanagement**

Juristische Fakultät der Europa-Universität Viadrina

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)



EDITORIAL

Liebe Studierende, Alumni, Kooperationspartner, Angehörige und Freunde der Europa-Universität,

im Verlauf der letzten Jahre ist an der Europa-Universität Viadrina – die das Akronym ADR (Alternative Dispute Resolution) ja bereits in ihrem Namen trägt – ein deutlicher inhaltlicher Schwerpunkt im Bereich Mediation und Konfliktmanagement entstanden.

In den vergangenen Monaten hat sich mit Blick auf das Thema ADR insbesondere an der Juristischen Fakultät vieles getan. Neben der weiterhin sehr erfreulichen Entwicklung des Master-Studiengangs Mediation, dessen mittlerweile vierter Jahrgang Ende September mit einer interessanten Zusammenstellung von 50 Studierenden aus fünf Ländern eröffnet wurde, haben sich eine ganze Reihe struktureller Veränderungen ergeben, allen voran die Gründung des Instituts für Konfliktmanagement (IKM).

Dies ist uns Grund genug, Ihnen die aus unserer Sicht wichtigsten und interessantesten Fakten und Entwicklungen gebündelt zu präsentieren.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den zahlreichen Personen und Institutionen, die die Etablierung dieses Bereichs an der Viadrina in den letzten Jahren gefördert haben.

Viel Spaß bei der Lektüre dieses Informationsbriefs wünschen

Dr. Ulla Gläßer LL.M. und Prof. Dr. Lars Kirchhoff
(Wissenschaftliche Leitung Master-Studiengang Mediation und Institut für Konfliktmanagement)

Alexandra Bielecke, M.A.
(Kordinatorin Master-Studiengang Mediation)

Anne Isabel Kraus
(Kordinatorin Institut für Konfliktmanagement)

INHALT

LEHRE

Verabschiedung des 3. Jahrgangs des Master-Studiengangs Mediation	4
Eröffnung des 4. Jahrgangs des Master-Studiengangs Mediation	4

STRUKTUREN

Gründung des Instituts für Konfliktmanagement	5
Gründung des Center for Peace Mediation	5
Etablierung eines Alumni-Netzwerks	6

VERANSTALTUNGEN

Symposium Mediative Methoden in der internationalen Friedensförderung	7
2. Berliner Symposium zur Gerichtlichen Mediation	8
Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Lars Kirchhoff	9
Vorstellung des Instituts für Konfliktmanagement	9
13. Mediationskongress der Centrale für Mediation	10

PROJEKTE IN FORSCHUNG UND PRAXIS

Begleitung des Round Table Mediation und Konfliktmanagement der deutschen Wirtschaft	11
Tagung Konfliktmanagement (III)/Folgestudie zum Thema Konfliktmanagement in der deutschen Wirtschaft	11

PUBLIKATIONEN | 12

TERMINÜBERBLICK | 12

IMPRESSUM | 13

LEHRE

MASTER-STUDIENGANG MEDIATION

Verabschiedung des 3. Jahrgangs des Master-Studiengangs Mediation

Am Samstag, den 25. Oktober 2008, feiern die Studierenden des Studienjahrgangs 2007/2008 im Senatssaal der Europa-Universität die erfolgreiche Beendigung ihres Master-Studiums.

In den vergangenen drei Semestern absolvierten die Studierenden der Gruppe A eine vollständige praktische Mediationsausbildung und befassten sich mit einer systematischen theoretischen Reflexion der Materie.

Mit einer eigenen Teilnehmergruppe B wandte sich der Studiengang an bereits ausgebildete Mediatorinnen und Mediatoren, die – auf dem Fundament ihrer bisherigen Ausbildung aufbauend – einen praktischen Austausch zwischen verschiedenen Mediationsstilen und -schulen suchten und sich zusätzlich zu ihren Praxisfähigkeiten ein umfassendes wissenschaftliches Fundament aneignen wollten.

Neben theoretischen und praktischen Mediationskenntnissen und -fähigkeiten erwarben die Studierenden beider Teilnehmergruppen auch eine vielfältig einsetzbare Methodenkompetenz im Bereich der Konfliktlösung, Entscheidungsfindung und Verfahrensgestaltung. Ab dem Ende des zweiten Semesters erfolgte eine Spezialisierung in mindestens zwei der angebotenen Schwerpunktbereiche Wirtschaft, Familie, Justiz und Verwaltung sowie Internationales Konfliktmanagement.

Die facettenreiche und gesellschaftsrelevante Anwendbarkeit ihres Wissens stellten die Studierenden auch im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten unter Beweis: So beschäftigten sich die Studierenden beispielsweise mit der Etablierung von Konfliktmanagement(systemen) in unterschiedlichsten Kon-

texten – von Wirtschaftsunternehmen über den Kunstmarkt bis hin zum Strafvollzug. Andere untersuchten das mediative Potential von partizipativen Planungsverfahren in der Kommunalpolitik oder den gegenwärtigen Stand sowie die rechts- und mediationspolitischen Auswirkungen der Etablierung von Mediation an deutschen Gerichten.

Nach erfolgreicher mündlicher Abschlussprüfung werden den insgesamt 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Zeugnisse mit Grußworten seitens der Hochschulleitung und der Juristischen Fakultät im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung überreicht.

MASTER-STUDIENGANG MEDIATION

Eröffnung des 4. Jahrgangs des Master-Studiengangs Mediation

Am Mittwoch, den 24. September 2008, wurden die 50 neuen Studierenden des vierten Jahrgangs des Master-Studiengangs Mediation an der Europa-Universität Viadrina mit einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung begrüßt.



Prof. Dr. Wolff Heintschel von Heinegg, Dekan der Juristischen Fakultät an der Europa-Universität Viadrina

Da Mediation als Verfahren der Konfliktlösung und Entscheidungsfindung aus sehr unterschiedlichen Disziplinen schöpft und die im Rahmen der Mediation relevanten Methoden in zahlreichen Berufsfeldern Anwendung finden, ist der Studiengang bewusst interdisziplinär ausgerichtet. Auch im vierten Studienjahrgang ist das Spektrum der disziplinären Hintergründe der Studierenden sehr breit; es umfasst u.a. Psychologen, Ingenieure, Juristen, Physiker, Architekten, Physiotherapeuten, Kulturwissenschaftler, Philosophen, Politologen und Wirtschaftswissenschaftler.

Für das dreisemestrige Studium reisen die Studierenden aus insgesamt fünf verschiedenen europäischen Ländern – Großbritannien, den Niederlanden, Deutschland, Österreich und der Schweiz – zu den zahlreichen Präsenzveranstaltungen an die Studienorte Frankfurt (Oder) und Berlin.

STRUKTUREN

INSTITUT FÜR KONFLIKTMANAGEMENT

Gründung eines neuen Forschungsinstituts an der Europa-Universität Viadrina

Zum Sommersemester 2008 wurde an der Juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina das Institut für Konfliktmanagement (IKM) eingerichtet. Das Forschungsinstitut führt zahlreiche wissenschaftliche Projekte, die in den letzten Jahren an der Juristischen Fakultät der Europa-Universität im Bereich Konfliktmanagement und Mediation entwickelt wurden, unter einem Dach zusammen.

Im Sinne einer handlungsorientierten Wissenschaft werden mit gezielten Projekten und spezifischen Forschungsbeiträgen Impulse für die Praxis gesetzt, die den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Wirkungskreis des Master-Studiengangs Mediation ergänzen und ausbauen. Ziel des Instituts ist es dabei, interessenbasierte Metho-

den der Konfliktbearbeitung weiter zu etablieren und neue Anwendungsmöglichkeiten zu erschließen.

Das Institut führt in seinen vier Kernbereichen (Justiz und Gesellschaft, Internationale Friedensförderung, Wirtschaft sowie Wissenschaft und Forschung) jeweils eigenständige Projekte durch und arbeitet mit einem breiten Spektrum an Kooperationspartnern zusammen. Das Institut kooperiert dabei u.a. mit deutschen und amerikanischen Gerichten, dem Auswärtigen Amt, dem Projekt Humboldt-Viadrina School of Governance, der Crisis Management Initiative, swisspeace, PricewaterhouseCoopers und SAP sowie mit der Bucerius Law School und der Centrale für Mediation.

Die wissenschaftliche Leitung des Instituts liegt in den Händen von *Dr. Ulla Gläßer* und *Prof. Dr. Lars Kirchhoff*; die geschäftsführende Koordination des Instituts übernimmt *Anne Isabel Kraus*.

Kontakt

Institut für Konfliktmanagement (IKM)
Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstr. 59
D - 15230 Frankfurt (Oder)
Tel: 0335-5534-5308
Fax: 0335-5534-5310
Email: kraus@euv-frankfurt-o.de
Homepage: www.europa-uni.de/ikm

CENTER FOR PEACE MEDIATION

Institutionell eigenständiger Fokus im Bereich der internationalen Friedensförderung

Im Bereich Internationale Friedensförderung agiert das neu gegründete Institut für Konfliktmanagement in Form des institutionell eigenständigen Center for Peace Mediation. Im Fokus des Engagements steht die wissenschaftlich fundierte Unterstützung internationaler Friedensprozesse.

Das Center for Peace Mediation gibt Hintergrundstudien und Positionspapiere zu me-

thodischen oder konflikt-spezifischen Fragen heraus, die im Zuge des vermehrten Einsatzes mediativer Methoden in Internationalen Friedensprozessen nach wissenschaftlicher Klärung verlangen. Die Studie „Evaluating Peace Mediation“, die derzeit in Kooperation des Center for Peace Mediation mit swisspeace entsteht, stellt beispielsweise einen Katalog von Beurteilungskriterien für eine systematische Auswertung mediativer Aktivitäten in internationalen Friedensprozessen zur Verfügung (siehe auch **Publikationen**).

Darüber hinaus unterstützt das Center for Peace Mediation Konfliktparteien und Vermittler in aktuellen Friedensprozessen mit Seminaren und Workshops. Zu den bisherigen Aktivitäten in diesem Bereich zählen Workshops für die Vereinten Nationen in Genf sowie ein dreitägiges Training für Parteien eines internationalen Konfliktes, welche in Vorbereitung des anstehenden Friedensprozesses gezielt ihre Ressourcen im Bereich Verhandlungsführung und Mediation aufbauen wollten.

Das Center for Peace Mediation ist institutionell mit dem Projekt Humboldt-Viadrina School of Governance verbunden; im Rahmen der konkreten Forschungs- und Trainingsprojekte kooperiert das Center u.a. mit dem Auswärtigen Amt, der Crisis Management Initiative und swisspeace.

Kontakt

Center for Peace Mediation
Institut für Konfliktmanagement/Projekt
Humboldt Viadrina School of Governance
Wilhelmstr. 67
D - 10117 Berlin
Tel: 030-2005 971 26
Email: kraus@euv-frankfurt-o.de
Homepage: www.peacemediation.de

MASTER-STUDIENGANG MEDIATION

Etablierung eines Alumni-Netzwerks

Mit dem Abschluss des dritten Jahrgangs des Master-Studiengangs Mediation wird die

Alumni Plattform des Studiengangs in Betrieb genommen. Die mittlerweile ca. 150 Alumni aus den drei ersten Jahrgängen erhalten mit der Online-Plattform die Möglichkeit, miteinander in einen lebendigen und konstruktiven Austausch zu treten und ein gemeinsames Netzwerk aufzubauen.

Zu den Angeboten der Plattform zählen ein benutzerfreundliches Internetportal, eine Adressdatenbank, Informationsmöglichkeiten über Alumni-Seminare des Master-Studiengangs Mediation, ein allgemeines Nachrichtenforum für Weiterbildungsveranstaltungen und Kongresse sowie eine Jobbörse.



Alumni des 1. Jahrgangs des Master-Studiengangs Mediation

Darüber hinaus soll die direkte Kontaktaufnahme innerhalb der Online-Plattform die Organisation von Netzwerktreffen erleichtern, die Entwicklung bereits vorhandener und im Entstehen begriffener Aktivitäten der Alumni koordinieren, bündeln und organisatorisch – auch über die Grenzen des Studiums hinaus – unterstützen.

Nicht zuletzt wird mittels der Alumni Plattform eine Brücke zwischen Theorie und Praxis der Mediation geschlagen, indem dort entsprechende Ideen und Aktivitäten zwischen den aktuellen und den ehemaligen Studierenden sowie der Leitung des Studiengangs ausgetauscht und weiterentwickelt werden.

Kontakt

Email: alumni-mediation@euv-frankfurt-o.de

VERANSTALTUNGEN

SYMPOSIUM INTERNATIONALE FRIEDENSFÖRDERUNG

Expertentreffen zum Einsatz mediativer Methoden in der Internationalen Frie- densförderung

Vom 3. bis 5. April 2008 veranstaltete das Institut für Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina das Symposium „Mediative Methoden in der internationalen Friedensförderung“. In Kooperation mit dem European Forum for International Mediation and Dialogue, swisspeace und dem Master-Studiengang Mediation versammelte das Institut eine interdisziplinäre Runde von Wissenschaftlern und Experten, um über den zunehmenden Einsatz mediativer Methoden in internationalen Friedensprozessen zu diskutieren.

Anhand aktueller Konflikte und konkreter Friedensmissionen wurden die vielfältigen Akteure und Aktivitäten aus theoretischer und praktischer Sicht analysiert und bewertet. Intensiv erörtert wurden etwa die Hintergründe und das Profil der 2006 gegründeten Mediation Support Unit der Vereinten Nationen in New York sowie die Perspektiven der deutschen und europäischen Außenpolitik, in Zukunft ein verstärktes Engagement bei der Vermittlung in Friedensprozessen zu zeigen.

Prof. Dr. Lars Kirchhoff, wissenschaftlicher Leiter des Master-Studiengangs Mediation und des Instituts für Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina, stellte einführend die unterschiedlichen Akteure, Methoden und Konzepte der Multitrack-Diplomacy sowie die Institutionen, Strukturen und Normensysteme der internationalen Streitbeilegung vor.

Matthias Siegfried, Leiter des Mediation Support Project MSP bei der Schweizerischen Friedensstiftung swisspeace, verschaffte Einblicke in das Mediation Support Project (swisspeace/Center for Security Stu-

dies der ETHZ), welches die Schweizer Aktivitäten in der internationalen Friedensförderung unterstützt und den Erfahrungsaustausch von Schweizer Diplomaten und Mediatoren systematisch begleitet. *Margret Uebber*, stellvertretende Leiterin des Referats Krisenprävention der Abteilung Vereinte Nationen im Auswärtigen Amt, stellte im Gegenzug den Aktionsplan „Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung“ der Bundesregierung vor.

Dr. Antje Herrberg, Direktorin Europapolitik und Leiterin Europäische Nachbarschaftspolitik in der Schwarzmeerregion bei der Crisis Management Initiative (CMI), schilderte schließlich die Vermittlung des Friedensprozesses in Aceh durch den ehemaligen finnischen Präsidenten Martti Ahtisaari.



Dr. Antje Herrberg, European Forum for International Mediation and Dialogue / Crisis Management Initiative

Mit Blick auf aktuelle Konfliktszenarien und Friedensprozesse ging *Martin Wählisch*, Jurist mit Spezialisierung im Bereich Mediation in internationalen Konflikten und Friedensmissionen und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Konfliktmanagement an der EUV, auf die Ursachen und das komplexe Geflecht von Interessengruppen im Darfur-Konflikt ein. Zum Potential mediativer Methoden im Rahmen der „Bangsamoro Rebellion“ auf den Philippinen (Mindanao) referierte *Thomas Böhlke*, Dozent an der Führungsakademie der Bundeswehr. *Andréa Eleonore Vermeer*, Mitglied des Zentrums für Konfliktforschung der Philipps-Universität Marburg, informierte über Kon-

fliktlösungsprozesse auf der Mikroebene am Beispiel Irak.

Auf der Veranstaltung wurden konkrete Handlungsvorschläge entwickelt, wie Mediation als Instrument in internationalen Friedensprozessen effektiver gehandhabt und weiter etabliert werden kann.

Informationen über den Tagungsbericht zum Symposium „Mediative Methoden in der Internationalen Friedensförderung“ und zur thematisch verwandten Studie „Evaluating Peace Mediation“ finden Sie unter **Publikationen**.

SYMPOSIUM GERICHTLICHE MEDIATION

Forum zum Austausch über Modelle der Institutionalisierung Gerichtlicher Mediation

Unter dem Titel „Zukunftsperspektiven Gerichtlicher Mediation – Richterschaft, Anwaltschaft und Wissenschaft im Austausch“ fand am 19. Juni 2008 das 2. Berliner Symposium zur Gerichtlichen Mediation statt.

Das Symposium wurde von dem Master-Studiengang Mediation und dem Institut für Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) gemeinsam mit dem Landgericht Berlin, der Koordinierungsstelle für die Gerichtliche Mediation in Berlin und der Rechtsanwaltskammer Berlin veranstaltet.

Als Forum für den Erfahrungsaustausch über Berufsgruppen, Gerichtsstandorte und Bundesländer hinweg fördert die Symposiensreihe die kontinuierliche Reflexion und weitere Etablierung der gerichtsverbundenen Mediation in Deutschland.

Da sich die Gerichtliche Mediation in Deutschland in den letzten Jahren dynamisch entwickelt hat, standen im Jahr 2008 Fragen der Professionalisierung und Institutionalisierung im Zentrum. Teilnehmer und Referenten aus elf deutschen Bundesländern sowie aus den USA diskutierten über

unterschiedliche Etablierungsmodelle und deren spezifische Herausforderungen und Potentiale. Die Perspektiven und Erfahrungen von Richterschaft, Anwaltschaft und Wissenschaft traten dabei in einen konstruktiven Dialog.

So präsentierte *Professor Dr. Reinhard Greger*, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht und Freiwillige Gerichtsbarkeit an der Universität Erlangen-Nürnberg, wesentliche Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Begleitforschung zum „Modellversuch Güterichter“ des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz. *Howard Herman*, Direktor des ADR Programms am U.S. District Court, Northern District of California, San Francisco, stellte anschließend die breite Verfahrenspalette des „Multi-Option-Approach“ an einem U.S. Federal Trial Court vor. *Claudia L. Bernard*, Vorsitzende Gerichtsmediatorin am U.S. Court of Appeals for the Ninth Circuit, berichtete von dem Modell des U.S. Court of Appeals, in dem Mediation als ein institutionell und personell fest eingebettetes Verfahren für Berufungsfälle angeboten wird.



Howard Herman, Direktor des ADR Programms am U.S. District Court, Northern District of California, San Francisco

In weiteren Vorträgen und Arbeitsgruppen, u.a. von *Dr. Bernd Pickel*, *Michael Plassmann*, *Dr. Ulla Gläßer* und *Kirsten Schroe-*

ter, wurden neben Fragen der Etablierung und Institutionalisierung auch wissenschaftliche Grundlagen und konkrete methodische Herausforderungen der Gerichtlichen Mediation in den Blick genommen.

So stellte *Dr. Ulla Gläßer*, wissenschaftliche Leiterin des Master-Studiengangs Mediation und des Instituts für Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina, dar, welches Potential und welchen Mehrwert die Mediationsforschung im Sinne einer Schnittmengenwissenschaft gerade für die Praxis der (Gerichtlichen) Mediation hat. *Alexandra Bielecke*, Mediatorin, Mediations-supervisorin und Ausbilderin für Mediation, führte in das Modell des „Inneren Teams“ nach Schulz von Thun ein und erprobte mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie dieses sich sinnvoll in die Praxis der Richter-Mediatoren integrieren lässt.

Informationen über den Tagungsbericht zum 2. Berliner Symposium zur Gerichtlichen Mediation finden Sie unter **Publikationen**.

ANTRITTSVORLESUNG

Flexibilitätsgrenzen und völkerrechtliche Standards in mediativen Friedensverhandlungen

Am 4. November 2008 um 17 Uhr wird *Prof. Dr. Lars Kirchhoff* seine Antrittsvorlesung im Rahmen der im Juli 2008 erfolgten Bestellung zum Honorarprofessor an der Europa-Universität Viadrina halten.

Der Vortrag wird die Flexibilitätsgrenzen von Friedensverhandlungen untersuchen und der Frage nachgehen, unter welchen Umständen völkerrechtliche Standards durch Mediation gefährdet werden können.

Im Anschluss an die Vorlesung wird im Rahmen eines kleinen Empfangs Gelegenheit zu weiterem Austausch bestehen; ab ca. 18.30 Uhr wird das neue Institut für Konfliktmanagement vorgestellt. Um An-

meldung per Email unter kraus@euviadrina.de wird gebeten.

4. 11. 2008, 17 Uhr c.t.
Senatsaal der Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstr. 59
D - 15230 Frankfurt (Oder)

INSTITUT FÜR KONFLIKTMANAGEMENT

Vorstellung des neu gegründeten Instituts an der Europa-Universität Viadrina

Zum Beginn des Wintersemesters möchten wir Sie zur Vorstellung des neu gegründeten Instituts für Konfliktmanagement einladen.

Am Abend des 4. November 2008 werden die wissenschaftlichen Leiter des Instituts, *Dr. Ulla Gläßer* und *Prof. Dr. Lars Kirchhoff*, und die Koordinatorin des Instituts, *Anne Isabel Kraus*, über Konzept, Struktur und Ziele des Instituts sowie über den Status Quo ausgewählter Projekte informieren.

Anschließend ist im Rahmen eines kleinen Empfangs Gelegenheit zum Gespräch gegeben.

4. 11. 2008, 18:30 Uhr
Senatsaal der Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstr. 59
D - 15230 Frankfurt (Oder)

13. MEDIATIONSKONGRESS 2009 (CFM)

Kongress zum Thema Angebot und Nutzung der Mediation

Der nächste Jahreskongress der Centrale für Mediation findet am 2.-3. April 2009 in Berlin statt. Im Fokus wird das ebenso praktisch relevante wie theoretisch interessante Wechselspiel von Angebot und Nutzung der Mediation stehen. Der Kongress wird gemeinsam von der Centrale für Mediation (CfM) und dem Institut für Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina veranstaltet, die Tagungsleitung liegt in den Händen von *Dr. Ulla Gläßer LL.M.* und *Prof. Dr. Lars Kirchhoff*.

Am ersten Tag des Kongresses wird zunächst *Bernd Maciejewski*, Global Ombudsperson SAP, den „Business Case“ in Sachen Mediation erläutern und Strategien zur systematischen Verankerung von Mediation aus der Kosten- und Effizienzperspektive beleuchten. *Dr. Gunter Pleuger*, Präsident der Europa-Universität Viadrina, *Birgit Gantz-Rathmann*, Ombudsfrau der Deutschen Bahn AG, und *Martin Patzelt*, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder), werden davon berichten, wie sie in ihrer Arbeit mediative Methodik als „Implizite Mediation“ anwenden, ohne dafür explizit das Etikett Mediation zu verwenden.

Einen weiteren Höhepunkt wird der Beitrag des international renommierten Psychologen *Prof. Dr. Gerd Gigerenzer*, Direktor des Max Planck Instituts für Bildungsforschung (Center for Adaptive Behavior and Cognition), darstellen. Gigerenzer rückt insbesondere das Ineinandergreifen von „Intuition und Rationalität in der Mediation“ in den Fokus.

Nach der feierlichen Verleihung der Mediations-Preise 2009 wird am *Folgetag Marie Luise Graf-Schlicker*, Ministerialdirektorin und Leiterin der Abteilung Rechtspflege im Bundesministerium der Justiz, über den aktuellen Stand in der Umsetzung der EU-Richtlinie zur Mediation informieren. *Prof. Dr. Horst Eidenmüller LL.M. (Cambridge)*, Ludwig-Maximilians Universität München, und *RA Christoph C. Paul*, Sprecher der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation, Berlin, werden anschließend über die Zugangsvoraussetzungen und Ausbildungsstandards der Mediation in Deutschland diskutieren.

Für den Abschlussvortrag konnte der u.a. durch seine Kolumne im SZ Magazin bekannte Arzt und Jurist *Dr. Dr. Erlinger* gewonnen werden, der zum Thema „Gewissensfragen im Konflikt“ referieren wird. Praxisorientierte Foren und Workshops werden das reichhaltige Vortragsprogramm ergänzen.

Wir freuen uns auf den interdisziplinären Austausch und hoffen, Sie im April 2009 in Berlin begrüßen zu dürfen.

Detaillierte Informationen zum Kongressprogramm erhalten Sie unter www.cfm-kongress.de, Anmeldung unter cfm@mediate.de.



Neue Mälzerei © www.rehfeld-fotografie.de

2. - 3. 4. 2009

Umweltforum / Neue Mälzerei, Berlin

Pufendorfstr. 11

D - 10249 Berlin

Homepage: www.cfm-kongress.de

PROJEKTE AUS FORSCHUNG UND PRAXIS

ROUND TABLE MEDIATION

Wissenschaftliche Begleitung eines Round Table der deutschen Wirtschaft zu Mediation und Konfliktmanagement

Die Europa-Universität Viadrina begleitet seit Mai 2008 eine zukunftsweisende Initiative zahlreicher deutscher Unternehmen zum Thema Mediation und Konfliktmanagement. Neben den Initiatoren SAP und E.ON gehören dem Kreis unter anderem Vertreter der Unternehmen AUDI, Bayer, Bombardier Transportation, Deutsche Bahn, EnBW und Siemens an. Der Runde Tisch sieht sich als Arbeitskreis von Unternehmensvertretern, die sich in einem kooperativen Rahmen insbesondere zum Thema

Mediation austauschen und dabei unabhängig von Beratern und Verbänden agieren.

Arbeitsgruppen widmen sich unter anderem der Vereinheitlichung von Terminologien und Vorgehensweisen, dem gezielten Austausch von Erfahrungswerten und Erfolgsfaktoren, der Optimierung des Vorgehens bei der Konfliktanalyse und Verfahrensauswahl sowie der Diskussion von Konzepten für umfassende Konfliktmanagementsysteme in Unternehmen.

Das Mandat für die wissenschaftliche Begleitung liegt beim Institut für Konfliktmanagement. *Prof. Dr. Lars Kirchhoff* (IKM) und *Prof. Dr. Stephan Breidenbach* (Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht und Internationales Wirtschaftsrecht) erarbeiten u.a. Formate für wissenschaftliche Begleitstudien und Ausschreibungen von Master-Arbeiten im Rahmen des 4. Jahrgangs des Master-Studiengangs Mediation der Europa-Universität Viadrina.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.europa-uni.de/ikm

TAGUNGS- UND STUDIENREIHE ZUM THEMA KONFLIKTMANAGEMENT (III)

Dritte Tagung und Folgestudie zu Konfliktmanagement im Wirtschaftskontext

Die Vorbereitungen für die mittlerweile dritte Staffel der Tagungs- und Studienreihe zum Thema Konfliktmanagement im Wirtschaftskontext sind angelaufen. Gemeinsam mit PricewaterhouseCoopers wird derzeit die Konzeption der Folgestudie zu den beiden bislang erschienenen Studien "Commercial Dispute Resolution – Konfliktbearbeitungsverfahren im Vergleich" (2005) und „Praxis des Konfliktmanagements deutscher Unternehmen – Ergebnisse einer qualitativen Folgestudie“ (2007) erarbeitet.

Die Ergebnisse der dritten Studie werden auf dem ebenfalls dritten Durchgang der Tagungsreihe „Konfliktmanagement im Un-

ternehmenskontext“ vorgestellt, die im November 2009 erneut an der Bucerius Law School stattfinden wird. Die gemeinsam mit PwC, Siemens und Lovells durchgeführten Tagungen „Konfliktmanagement (I) – Herausforderung für Unternehmen“ (2005) und „Konfliktmanagement (II) – von der Diagnose zu den Maßnahmen“ (2007) hatten Hebel und Wege für die Etablierung von systematischem Konfliktmanagement im deutschen Wirtschaftskontext identifiziert.

Der Arbeitstitel der dritten Tagung lautet „Konfliktmanagement: Von den Komponenten zum System“. Neben konkreten Erfahrungen und best practices aus Unternehmen sollen auch die Arbeit und Ergebnisse des Round Table Mediation und Konfliktmanagement der deutschen Wirtschaft (siehe oben unter **Projekte aus Forschung und Praxis**) vorgestellt werden. Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf den Webseiten der Europa-Universität Viadrina und der Bucerius Law School.

19. - 20. 11. 2009
Bucerius Law School, Hamburg

PUBLIKATIONEN

An dieser Stelle möchten wir Sie auf aktuelle Publikationen hinweisen, die im Umkreis des Master-Studiengangs Mediation und des Instituts für Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina entstanden sind.

- *Gläßer, Ulla* (2008). Mediation und Beziehungsgewalt. Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen des Einsatzes von Familienmediation bei Gewalt in Paarbeziehungen, Baden-Baden: Nomos Verlag, Reihe: Interdisziplinäre Studien zu Recht und Staat.
- *Kirchhoff, Lars* (2008). Constructive Interventions – Paradigms, Process and Practice of International Mediation. The Hague: Kluwer Law International.
- *Gläßer, Ulla / Negele, Alexa / Schroeter, Kirsten* (2008). Qualitätssicherung von

Mediation. Zeitschrift für Konfliktmanagement (ZKM), Heft 6 (im Druck).

- *Lanz, David / Wählisch, Martin / Kirchhoff, Lars / Siegfried, Matthias* (2008). Evaluating Peace Mediation. Strategy Paper for the Mediation Cluster of the Initiative for Peacebuilding (November 2008).
- *Gläßer, Ulla / Kraus, Anne Isabel / Wendenburg, Felix* (2008). 2. Berliner Symposium zur Gerichtlichen Mediation, Tagungsbericht. Europa-Universität Viadrina. (download unter: www.europa-uni.de/ikm)
- *Kirchhoff, Lars / Kraus, Anne Isabel / Wählisch, Martin* (2008). Symposium Mediative Methoden in der Internationalen Friedensförderung, Tagungsbericht. Europa-Universität Viadrina. (download unter: www.europa-uni.de/ikm)

Wir hoffen, dass die Lektüre des Informationsbriefs für Sie bereichernd war. Bitte lassen Sie uns kurz per Email wissen, falls wir Sie von dem Verteiler nehmen sollen oder aber Kollegen oder Freunde von Ihnen ebenfalls an dem Empfang zukünftiger Informationsbriefe interessiert sind.

Vielen Dank.

TERMINÜBERBLICK

Am **4. November 2008** um **17 Uhr c.t.** wird Prof. Dr. Lars Kirchhoff im Senatsaal seine **Antrittsvorlesung** an der Europa-Universität Viadrina halten.

Im Anschluss daran, also ebenfalls am **4. November 2008**, wird um **18:30 Uhr** im Senatsaal die **Vorstellung des Instituts für Konfliktmanagement** stattfinden.

Am **2. und 3. April 2009** wird der **13. Mediationskongress** (Centrale für Mediation in Kooperation mit dem Institut für Konfliktmanagement) in Berlin veranstaltet.

Am **19. und 20. November 2009** wird an der Bucerius Law School in Hamburg die gemeinsam mit der Europa-Universität Viadrina, PricewaterhouseCoopers, Siemens und Lovells veranstaltete Tagung „Konfliktmanagement (III) – Programme, Kosten und Systeme“ stattfinden.



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Master-Studiengang Mediation & Institut für Konfliktmanagement
an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
(Dr. Ulla Gläßer, LL.M., Dr. Lars Kirchhoff, Wissenschaftliche Leitung)

Ansprechpartnerinnen:

Alexandra Bielecke, M.A.
Geschäftsführende Koordination
Master-Studiengang Mediation
Europa-Universität Viadrina
Email: master-mediation@euv-frankfurt-o.de
Homepage: www.master-mediation.euv-ffo.de

Anne Isabel Kraus
Geschäftsführende Koordination
Institut für Konfliktmanagement
Europa-Universität Viadrina
Email: kraus@euv-frankfurt-o.de
Homepage: www.europa-uni.de/ikm